

Andreas **Bsteh** – Tahir **Mahmood** (Hg.)

UM UNSERE ZEIT ZU BEDENKEN
Christen und Muslime vor den Herausforderungen der Gegenwart

Vienna International Christian-Islamic Round Table
hgg. vom Religionstheologischen Institut St. Gabriel, Band 1
Verlag St. Gabriel, Mödling 2003, 187 Seiten

Die mit diesem Buch neu eröffnete Reihe erscheint in deutscher und englischer Sprache in Österreich, auf Arabisch im Libanon sowie auf Urdu in Indien. Sie ist aus den langjährigen Bemühungen des Religionstheologischen Instituts St. Gabriel um den christlich-islamischen Dialog hervorgegangen, welche sich bis 1977 zurückverfolgen lassen.¹ In diesem interdisziplinären, internationalen und ökumenischen Dialog wollen sich engagierte Christen und Muslime gemeinsam mit den Problemen der heutigen Welt auf den verschiedenen Ebenen des menschlichen Zusammenlebens auseinandersetzen. Man sieht sich an einer Zeitenwende, "weil die Menschheit zum ersten Mal in ihrer Geschichte sich als eine einzige Schicksalsgemeinschaft erfährt" (9).

5 Frauen und 8 Männer bemühten sich im Oktober 2000 um die Wertkrise unserer Zeit, um Toleranz, Religionsfreiheit, Gerechtigkeit, Bildung, Konfliktlösung.

Einzelne Beiträge setzten bei den Wurzeln der Probleme an. Erörtert wurden u.a. "die Notwendigkeit, das Mensch-Sein neu zu bestimmen" (141), die Voraussetzungen, welche die christliche und die islamische Religion bieten. Klar wurde, daß Gott unerreichbar bleibt, spirituelle Erfahrung eher als Theologie weiterhelfen kann, vor allem "gegenseitiger Respekt ... im suchenden Miteinander auf dem Weg zu dem unbegreiflichen Gott" (140). Fragen dieser Welt könnten sehr wohl gemeinsam behandelt werden (77 f.).

Es kamen auch skeptische Stimmen zur Sprache, sowohl zum Grundsätzlichen wie auch hinsichtlich der wirtschaftlichen und politischen Hindernisse auf dem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit. Immer wieder holten Gesprächsteilnehmer die Diskussion auf die Ebene des Pragmatischen herunter, bemühten sich um Lösungsansätze. So war etwa von der Einrichtung einer Homepage auf der Konferenz die Rede.

Das abschließende Kommuniké zeugt vom Bemühen, tatsächlich Wirkung zu entfalten, und nennt "die Einrichtung einer 15 Mitglieder zählenden Arbeitsgruppe ... sowie eines fünfköpfigen 'Steering Committee'" (181).

Schätzenswerterweise sind im Buch im Anschluß an die Statements der Referenten auch die entsprechenden Anfragen und Gesprächsbeiträge wiedergegeben, die weitere wertvolle Gedanken enthalten. Die graphisch hervorgehobenen Stichworte erleichtern das Rekapitulieren des Gesagten.

E. Buchinger

¹) Siehe Besprechung in der Zeitschrift für Ganzheitsforschung